

**PROJEKT: Freiheitsentzug von Kindern in Österreich am Prüfstand -**  
**Die Empfehlungen der UN Global Study zu Freiheitsentzug von Kindern auf nationaler Ebene wirksam umsetzen!**

*September 2020*

**Hintergrund:**

Im November 2019 wurde die erste weltweite Studie zu Freiheitsentzug von Kindern veröffentlicht. Durchgeführt im Auftrag der UN-Generalversammlung und geleitet von Prof. Manfred Nowak, untersuchte die **UN Global Study on Children deprived of liberty**, inwieweit Staaten grundlegende menschen- bzw. kinderrechtliche Standards zur Vermeidung von Freiheitsentzug von Kindern umsetzen, dh. inwieweit vor der Setzung derartiger Maßnahmen in jedem Fall tatsächlich zuerst Alternativen geprüft worden sind. Grundlage bildet ein umfassendes Verständnis von (auch nur potentiell) Freiheitsentzug (vgl. Art 4 OPCAT), das jegliche Unterbringung von Kindern im staatlichen Auftrag an Orten, die sie gegen ihren Willen nicht verlassen dürfen, mitumfasst – dazu zählen etwa Einrichtungen im Rahmen der Jugendgerichtsbarkeit ebenso wie im Kontext Schubhaft oder Kinderschutz. Auf mehr als 750 Seiten wurde ein weltweites Lagebild erstellt sowie über 160 Empfehlungen an Staaten gerichtet, zur Gewährleistung von Alternativen zu Freiheitsentzug von Kindern (Online-Version verfügbar unter: <https://omnibook.com/Global-Study-2019>).

Das **Ludwig Boltzmann-Institut für Grund- und Menschenrechte** in Wien hat im August 2020 ein Projekt gestartet, das sich der Frage widmet, inwieweit diese Empfehlungen der UN Global Study in **Österreich** bereits umgesetzt sind.

**Projektziele:**

- **Status quo-Analyse** - Prüfung der rechtlichen und faktischen Rahmenbedingungen für Alternativen zu Freiheitsentzug in Österreich
- Auf dieser Grundlage, Erarbeitung eines **Nationalen Umsetzungsprogramms** zur Stärkung von Beispielen von guter Praxis bzw. zum Schließen von Umsetzungslücken
- Beitrag für ein kinderrechtsbasiertes Verständnis von Freiheitsentzug von Kindern und seinen Alternativen und für ein umfassendes **Monitoring** in Abstimmung zwischen allen relevanten Akteuren (insb. Volksanwaltschaft, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Wohnervvertretung) und Bereichen (insb. Justiz, Asyl- und Migration, Kinder- und Jugendhilfe, Heimaufenthalt/Kinder mit Behinderungen)
- Sicherstellung der direkten **Partizipation von Kindern- und Jugendlichen** im Forschungsprozess

**Projektdauer:** 18 Monate (August 2020 bis Jänner 2022)

**Projektteam:** Dr. Helmut Sax (Projektleitung), Alexandra Hoheisel MAIS, Laura Stelzer LL.M.

**Projektbeirat:** Georges Younes (UN Global Study Manager), Renate Winter (Jugendrichterin und Kinderrechtsexpertin, Mitglied UN-Kinderrechtsausschuss), Andrea Holz-Dahrenstaedt (Kinder- und Jugendanwältin Salzburg)

**Expertinnen für Kinderbeteiligung:** Laura Lundy (Queen's University Belfast/UK), Claudia Grasl (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien)

**Auftraggeber:** Global Campus of Human Rights (Venedig - Manu Krishan, Reina Loader), mit Unterstützung durch die Right Livelihood Foundation (RLF)

*Kontakt/Rückfragen: Helmut Sax, [helmut.sax@univie.ac.at](mailto:helmut.sax@univie.ac.at)*